



## Jahresbericht 2023

Das dritte Vereinsjahr war geprägt von vielen Begleitungen und intensiver Öffentlichkeitsarbeit. Gerne berichten wir darüber.

### Begleitungen

Die Begleitungen haben gegenüber dem Vorjahr stark zugenommen. Waren es im Jahr 2022 noch sechs Menschen aus unserer Region, die während 19 Nächte durch freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleitet wurden, wurden im Jahr 2023 bereits 14 Menschen während 77 Nächten betreut. Zu Beginn des Jahres waren wir noch auf die Hilfe unserer Schwesterorganisation WABE Deutschfreiburg angewiesen. Deren Aktivmitglieder haben 10 Nächte übernommen.

### Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr war es uns ein grosses Anliegen, unsere Dienstleistung und das Thema Sterben zu Hause einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Deshalb haben wir zwei Informationsanlässe mit dem Thema «Sterben daheim - es ist möglich!» durchgeführt. Der erste fand am 19. Januar im Kirchgemeindehaus Ins statt, der zweite am 16. November im Kirchgemeindehaus Täuffelen. Dr. Rolf Lindt als Palliativmediziner aus unserer Region erläuterte den Sterbeprozess und die Bedeutung der Palliativmedizin, Mitarbeitende der Spitex brachten uns ihre Arbeit mit schwerkranken und sterbenden Menschen näher, die Einsatzleiterin und eine Begleiterin erklärten, was unser Beitrag zum Sterben zu Hause sein kann und ein betroffener Angehöriger berichtete über seine Erfahrungen mit der WABE. Im Rahmen der Podiumsdiskussion konnten viele Fragen aus dem Publikum beantwortet werden. Offenbar stiess das Thema auf grosses Interesse.

Im Oktober erschien unser erster Newsletter, mit dem wir alle interessierten Kreise und Mitglieder über unsere Aktivitäten orientierten.

Franziska Boinay und Christian Bürki konnten am Nationalen Palliative Care Kongress vom 22. November in Biel die Entstehung der WABE Seeland West und die Ausgestaltung des Schulungskonzepts erklären.

### Bildung

Ohne freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Begleitungen nachts übernehmen, könnte unser Verein nichts ausrichten. Deshalb sind wir sehr dankbar für unsere treuen Aktivmitglieder und bemühen uns durch Schulungen zusätzliche Begleitpersonen auszubilden. So haben wir im Februar und März 2023 unseren zweiten Basiskurs mit 11 Teilnehmenden durchgeführt. Unsere Vizepräsidentin Susanne Götschmann sorgte wiederum für einen reibungslosen Kursablauf und die Dozentinnen Franziska Boinay, Ruth Ackermann, Sylvia Käser und Pflegefachfrauen des Palliative Care Teams der Spitex Seeland haben an zwei Freitagabenden und an drei Samstagen unterrichtet. Sieben der Abschiessenden sind unserem Verein als Aktivmitglieder beigetreten. Damit dürfen wir per Ende 2023 auf 13 Begleitpersonen zählen. Bereits Ende Jahr wurde der nächste Basiskurs ausgeschrieben, den wir im Januar und Februar 2024 in Täuffelen durchführen wollen.

Die Betreuung der Freiwilligen ist eine wichtige Aufgabe, die die Einsatzleiterin übernimmt. Wichtig ist einerseits eine gute Vorinformation der Begleitpersonen vor jedem Einsatz, aber auch das Debriefing, welches hilft, das Erlebte einzuordnen. Zudem haben sich die Begleiterinnen und der Begleiter zu drei Anlässen getroffen, die dem Austausch, der Weiterbildung und der Verarbeitung des Erlebten dienen.

## **Steuerung**

Susanne Götschmann hat Ende 2022 die Abgabe des Vizepräsidiums und ihren Austritt aus dem Vorstand angekündigt. Unvergesslich bleibt, dass durch ihre Initiative der Verein ins Leben gerufen worden ist. Wir danken ihr herzlich für das grosses Engagement für unserem Verein, insbesondere auch für ihre Organisation und Begleitung unserer Basiskurse.

An der Generalversammlung durften wir Julia Ritz als neues Vorstandsmitglied wählen lassen. Sie wohnt in Epsach und war vor ihrer Pensionierung Pfarrerin. Der Vorstand, bestehend aus Christian Bürki (Präsident), Brigitte Buhmann (neu Vizepräsidentin), Hans Werner Leibundgut (Sekretär und Finanzen), Vera Trachsel, Celine Thomet und Julia Ritz (Ausbildungsverantwortliche) traf sich zu vier Sitzungen.

Da wir nach Abschluss des zweiten Basiskurses genügend Begleitpersonen haben, kann unsere Einsatzleiterin Heidi Bürki die Wacheinsätze alleine, d.h. ohne weitere Unterstützung durch die WABE Deutschfreiburg, organisieren. Ab Januar 2024 wird Vera Zingarello die Einsatzleiterin bei Ferienabwesenheit vertreten.

## **Verankerung**

Nach unserem Beschluss, unsere Aktivitäten bis Aarberg auszudehnen, haben wir im Mai erneut diverse politische Gemeinden, Kirchgemeinden und medizinische Institutionen angeschrieben und um eine Passivmitgliedschaft oder Spende ersucht. Trotz Nachhaken blieb der Erfolg bescheiden. Umso mehr freuen wir uns über die 11 neuen Passivmitglieder: die ev.-ref. Kirchgemeinde Täuffelen, die Stiftung aarvital, die Hausarztpraxis Rebstock und 8 Privatpersonen. Dankbar sind wir aber auch für alle bisherigen Passivmitglieder, die uns weiterhin unterstützen: die Einwohnergemeinden Brütten, Erlach, Gals, Ins, Müntschemier, Siselen, Finsterhennen, und Treiten, die reformierten Kirchgemeinden Erlach und Ins, die Institutionen Alterszentrum Ins, Spitex Seeland AG, MediZentrum Ins AG, Medbase Gampelen AG, Tertianum Le Manoir, BEKB und Die Mobiliar sowie 10 natürliche Personen. Damit ist die Passivmitgliederzahl auf 38 angestiegen.

## **Dank**

Auch in diesem Jahr durften wir viele Spenden entgegennehmen, insbesondere auch von Angehörigen von Personen, die wir begleitet haben sowie von Kirchgemeinden und Mitgliedern. Mit diesen sehr wertvollen Beiträgen und den Mitgliederbeiträgen unserer Passivmitgliedern ist es möglich, die Spesen unserer Begleiterinnen und Begleiter zu decken und ihnen eine kleine Anerkennung zukommen zu lassen. Es ist uns ein grosses Anliegen, dafür ganz herzlich zu danken! Ohne diese finanzielle aber auch ideelle Unterstützung wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Besonderen Dank gebührt auch unserer Schwesterorganisation WABE Deutschfreiburg. Sie hat uns mit einem Darlehen und der Übernahme von Begleitungen, organisiert durch ihre Kontaktpersonen, geholfen, sehr rasch operativ zu werden.

Wir blicken auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück und hoffen, dass wir auch zukünftig vielen Menschen, die das wünschen, in schweren Zeiten zur Seite stehen können.

Ins, 23. Januar 2024

Christian Bürki  
Präsident